



Die fleißige Kuh

Ein Märchen aus
Argentinien.

Übersetzung von Elisabeth
Späth und ihrer Mutter Jacqueline



Es war einmal eine Kuh, in den Hügeln von
Humahnack.

Und weil sie alt war, sehr alt, war sie auf einem Ohr taub.

Obwohl sie bereits Oma war, wollte sie noch einmal zur Schule gehen.

Sie zog sich rote Schuhe, Handschuhe aus Seide und ihre Lesebrille an.

Die Lehrerin war erschrocken und sagte zur Kuh: „Du hast dich wohl verirrt?“

Die Kuh antwortete: „Warum, darf ich hier nicht lernen?“

Die Kuh, in einen weißen Labormantel gekleidet, setzte sich in die erste Reihe.

Die Kinder bewarfen sie mit Kreide und lachten über die Kuh.
Viele neugierige Menschen kamen, um die fleißige Kuh, die lernt, zu sehen.
Sie kamen mit dem Laster, mit dem Fahrrad oder sogar mit dem Flugzeug.
Bei der ganzen Aufregung und bei dem Krach lernte niemand mehr in der Schule.
Nur die Kuh lernte alles auswendig, allein in einer Ecke.
Eines Tages verwandelten sich alle Kinder in Esel, in der Schule von Humahnack.
Und die Kuh war die einzige kluge Person an diesem Ort.

